EUROFORUM

Seminar

12. und 13. März 2013 I 14. und 15. Mai 2013 I Hotel Belvoir, Rüschlikon

Erfolgreiche Projektsteuerung

Dieses Seminar ist besonders interessant für Auftraggeber und Projektausschussmitglieder

Inhalte

- Beitrag des Auftraggebers zum Projekterfolg
- Realistische Beurteilung der Projektplanung und des Projektstarts
- Kennenlernen von effizienten Methoden und Instrumenten
- Systematisches und methodisches Vorgehen
- Aufbau eines professionellen Statusberichts
- Überwachung von Projekten
- Hard- und Soft-Facts bei der Projektsteuerung
- Führen von Projektleitern
- Eckpfeiler für den Projekterfolg

Ihr Seminarleiter: Roland Heini,
Partner und Mitglied der Geschäftsleitung

SPOL
WHAT PROJECTS WANT

Vorlagen, Checklisten und weitere sinnvolle Hilfsmittel auf dem Weg zum Projekterfolg

Erfolgreiche Projektsteuerung

Immer mehr Projekte sollen in immer kürzerer Zeit realisiert werden. Insbesondere bei strategischen Projekten kann die Frage des Projekterfolgs nicht einfach dem «guten» Projektleiter überlassen werden. Als Auftraggeber wollen Sie Sicherheit was den Projektfortsschritt und die Zielerreichung betrifft. Was kann nun die Auftraggeberschaft dazu beitragen, dass die beauftragten Projekte professionell, effizient und erfolgreich umgesetzt werden? Wie sehen konkrete Steuerungsmassnahmen aus und wann sollte der Aufftraggeber eingreifen?

Neben diesen Themen werden Sie am Seminar anhand praxisorientierter Beispiele u.a. erfahren, was die Spezialitäten bei der Führung von Projektleitern sind und wie Projekte und Projektleiter charakterisiert werden können, so dass Sie eine möglichst optimale Zuordnung von Projektleitern zu Projekten vornehmen können oder zumindest das Förderungspotential Ihrer Projektleiter in den aktuellen Projekten kennen.

Hard Facts:

- Projektüberwachung: Wie sieht ein professioneller Statusbericht aus? Wie ist dieser zu überprüfen und zu interpretieren? Welche Punkte sind relevant und auf welche ist besonders zu achten? Wann ist der Einsatz eines Controllers zu empfehlen?
- Projektplanung: Wie sieht eine effiziente Projektplanung aus? Welchen Anteil muss die Auftraggeberschaft dazu beisteuern? Welchen Einfluss kann/soll die Führung auf die Planung nehmen? Wie sind Planwerte und Schätzungen zu interpretieren und welche Möglichkeiten hat die Führung, wenn die Planwerte nicht mit den gewünschten Vorstellungen übereinstimmen?
- Projekterfolg: Was können Auftraggeberschaft und Führung dazu beitragen?
- Effektives Projektmanagement: Wie können Projekte sinnvoll priorisiert werden? Wie werden die «richtigen» Projekte optimal gestartet?
- Anforderungen an den Projektleiter: Was darf die Führung von einem Projektleiter erwarten? Welche Informationen und welche Lieferobjektqualitäten dürfen verlangt werden?

Soft Facts:

- Führung von Projektleitern: Wo liegt der Unterschied zur «normalen Linienführung»? Was ist im Umgang mit Projektleitern zu beachten? Wie und wann benötigt der Projektleiter Unterstützung vom bzw. Kommunikation mit dem Auftraggeber?
- Interventionen durch den Auftraggeber: Welche Fragen sollte der Auftraggeber stellen? Wann darf oder MUSS der Auftraggeber (oder ein Ausschuss-Mitglied) beim Projektleiter intervenieren? Wann nicht? Welche Informationen darf der Auftraggeber von einem Projektleiter erwarten?
- Kompetenzen und Verantwortungen zwischen Auftraggeber und Projektleiter: Wer hat welche Verantwortung? Wer sollte welche Kompetenzen aufweisen? Was dürfen und sollten Auftraggeber und Projektleiter voneinander erwarten?
- Der «richtige» Projektleiter: Welche Fähigkeiten und Kompetenzen sollte ein Projektleiter aufweisen?

1. Seminartag:

12. März 2013 bzw. 14. Mai 2013,
Hotel Belvoir, Rüschlikon

8.30
Empfang mit Kaffee, Tee und Gipfeli
Ausgabe der Seminarunterlagen

Fachliche Leitung:
Roland Heini, Partner und Mitglied der Geschäftsleitung, Spol AG

9.00
Projektmanagement-Grundlagen
- Wesentliche Begrifflichkeiten im Projektmanagement
- Abgrenzung Projekte/Aufträge
- Was ist das Spezielle an Projekten?
- Klassifizierung von Projekten: Einfaches Standardprojekt vs. Pionierprojekt
- Verantwortlichkeiten Auftraggeber/Projektleiter

9.45
Erfolgreiches Projektmanagement
- Was bedeutet Projekterfolg?
- Beitrag der Leitung (Auftraggeber/Projektausschuss) zum Projekterfolg
- Welche Vorteile haben moderne Projektmanagementvorgehen, wie agiles PM?
- Die Aufgaben des Projektleiters – richtiger Einsatz von Projektleitern

10.30 Kaffee- und Kommunikationspause

10.50
Effektives Projektportfoliomanagement – die «richtigen» Projekte durchführen
- Charakteristiken von Projekten und Projektleitern
- Die «richtigen» Projekte
- Der «richtige» Projektleiter

12.00 Gemeinsames Mittagessen

13.30
Projektstart aus Auftraggebersicht
- Projekte richtig starten
- Der weltbeste Projektstart – oder wie sieht ein optimaler Projektstart aus?
- Die Aufgaben des Auftraggebers beim Projektstart

15.00 Kaffee- und Kommunikationspause

15.20
Führung von Projektleitern
- Welche Typen von Projektleitern gibt es?
- Wie führt man Projektleiter?
- Eskalationsmanagement: Umgang mit Konflikten
- Projektleiterzertifizierungen zur Selektion und/oder Förderung der Projektleiter

16.30 Zusammenfassung und Ausblick
17.00 Networking Apéro

2. Seminartag:

13. März 2013 bzw. 15. Mai 2013,
Hotel Belvoir, Rüschlikon

8.30 Empfang mit Kaffee, Tee und Gipfeli

9.00
Planspiele – Wie wichtig ist eine korrekte Planung?
- Schätzungen als Grundlage der Planungen
- Was ist eine gute Planung?
- Wie gut kann/muss die Planung sein?
- Wie muss ich mit Planwerten umgehen?
- Was tun, wenn die Planung nicht mit Ihren Vorstellungen übereinstimmt?

10.30 Kaffee- und Kommunikationspause

10.50
Überwachung von Projekten
- Professionelle Statusberichte
- Worauf sollte der Auftraggeber im Besonderen achten?
- Einsatz und Aufgaben eines Projekt-Controllers
- Earned Value Management / Tracking Point Verfahren

12.15 Gemeinsames Mittagessen

13.45
Steuerung von Projekten
- Wann und wie sollte der Auftraggeber eingreifen?
- Welche Möglichkeiten stehen dem Auftraggeber zur Verfügung?
- Umgang mit Changes

15.20 Kaffee- und Kommunikationspause

15.40
Ein Kompendium für Auftraggeber
- Vorlagen, Checklisten und weitere sinnvolle Hilfsmittel auf dem Weg zum Projekterfolg

16.45 Zusammenfassung und Seminarabschluss
17.00 Ende des Seminars

Ihr Referent:

Roland Heini ist Mitglied der Geschäftsleitung und Partner der SPOL AG. Er ist zertifizierter IPMA Level B Projektmanager und kann auf über 20 Jahre Projektmanagementerfahrung zurückgreifen. Dies macht ihn zu einem ausgewiesenen Experten, der als Referent sein Praxis-Know-how im Seminar gewinnbringend zu vermitteln weiss.

Wer sollte teilnehmen?

Das Seminar ist kein spezifischer Projektmangement Kurs für Projektleiter sondern zeigt auf wie ein Projekt erfolgreich gestartet, gesteuert und überwacht wird.

Der Kurs wendet sich in erster Linie an CEOs, CIOs, CFOs, Führungskräfte mit Projektverantwortlichkeit und Auftraggeber von Projekten sowie Mitglieder von Projekt-Steuerungsausschüssen.

Info-Telefon
+41–43–444 78 72

Haben Sie Fragen zu diesem Seminar?
Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Sabrina Tuor
(Project Coordinator)
E-Mail: sabrina.tuor@euroforum.ch

www.euroforum.ch

84Brainguide

So melden Sie sich an

Bitte verwenden Sie möglichst diese Seite als Anmeldeformular, ggf. in Kopie.

per Fax: +41–43–444 78 79
via E-Mail: anmeldung@euroforum.ch
im Internet: www.euroforum.ch
schriftlich: Euroforum Schweiz AG
Postfach/Förrlibuckstrasse 70, CH-8021 Zürich

Adressänderungen

per Telefon: +41–43–444 78 70
per Fax: +41–43–444 78 80
per E-Mail: info@euroforum.ch

Weitere Fragen zu diesem Seminar?

Pascal M. Novotny (Director Conferences)
Sabrina Tuor (Project Coordinator), Tel.: +41–43–444 78 72
E-Mail: sabrina.tuor@euroforum.ch

Ja, ich/wir nehme(n) teil an dem Seminar «Erfolgreiche Projektsteuerung»

☐ **am 12. und 13. März 2013** zum Preis von CHF 2950.– zzgl. MwSt. pro Person [P5100706M012]
☐ **am 14. und 15. Mai 2013** zum Preis von CHF 2950.– zzgl. MwSt. pro Person [P5100707M012]
☐ Bitte informieren Sie mich über Ausstellungs- und Sponsoringmöglichkeiten
☐ Bitte korrigieren Sie meine Adresse wie angegeben:

Name-1:
Position:
Abteilung:
E-Mail:

Name-2:
Position:
Abteilung:
E-Mail:

Firma:
Ansprechpartner im Sekretariat:
Adresse:
Tel.: Fax:

Beschäftigtenanzahl an Ihrem Standort

bis 20	21–50	51–100	101–250	251–500	501–1000	1001–5000	über 5000
☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Rechnung an (Name):
Abteilung:
Adresse:

Datum, Unterschrift:

Per Fax an Sabrina Tuor: +41–43–444 78 79

Termine und Ort

12. und 13. März 2013 oder
14. und 15. Mai 2013
Hotel Belvoir
Säumerstrasse 37, CH-8803 Rüschlikon
Tel: +41–44–723 83 83. Fax +41–44–723 83 99.

Am Abend des ersten Veranstaltungstages lädt Sie das Hotel Sedartis herzlich zu einem Apéro ein

Ihre Zimmerreservierung: Im Tagungshotel steht ein begrenztes Zimmer-kontingent zur Verfügung. Bitte nehmen Sie die Zimmerreservierung direkt im Hotel unter dem Stichwort «Euroforum-Veranstaltung» vor.

Teilnahmebedingungen: Der Teilnahmebetrag für diese Veranstaltung inklusive Tagungsunterlagen, Mittagessen und Pausengetränken ist nach Erhalt der Rechnung fällig. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung. Die Stornierung (nur schriftlich) ist bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn kostenlos möglich, danach wird die Hälfte des Teilnahmebetrages erhoben. Bei Nichterscheinen oder Stornierung am Veranstaltungstag wird der gesamte Teilnahmebetrag fällig. Gerne akzeptieren wir ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer. Programmänderungen aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor.

EUROFORUM www.euroforum.ch

Euroforum – Quality in Business Information

Der Name Euroforum steht in Europa für hochwertige Kongresse, Seminare und Workshops. In der Schweiz gehört die Euroforum Schweiz AG mit Sitz in Zürich zu den führenden Veranstaltern von Management-Tagungen und -Seminaren. Ausgewählte, praxiserfahrene Referenten berichten zu aktuellen Themen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung. Darüber hinaus bieten wir Führungskräften ein erstklassiges Forum für Informations- und Erfahrungsaustausch. Die Planung der Veranstaltungen erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Verlagsgruppe Handelszeitung.